

Sitzung vom 30. December 1890.

Vorsitzender: Herr ENGLER.

Mittheilungen.

37. Max Singer: Ueber die Entdeckung des Phloroglucins in der Pflanze.

Eingegangen am 12. December 1890.

Im Novemberhefte dieser Zeitschrift hat Herr TH. WAAGE über das Vorkommen des Phloroglucins in der Pflanze eine ausführliche Abhandlung veröffentlicht. Ich habe nicht die Absicht, hier über dieselbe ein Urtheil abzugeben; hingegen fühle ich mich veranlasst, die in dem Kapitel „Kritisch Historisches“ ausgesprochene Würdigung aller bisherigen auf unseren Gegenstand Bezug habenden Arbeiten anderer Forscher einigermassen zu berichtigen.

Wenn man die Litteratur über das Vorkommen des Phloroglucins in der Pflanze darstellen will, so muss man in erster Reihe des Namens WIESNER gedenken, und es geht nicht an, die einschlägigen Arbeiten dieses Gelehrten mit der Bemerkung abzuthun, dass derselbe im Xylophilinextracte freies Phloroglucin und einige naheverwandte Körper nachgewiesen habe. Noch weniger erlaubt ist es, die Entdeckung des Phloroglucins in den Pflanzengeweben anderen Forschern zuzuschreiben.

Vor WIESNER hat gar Niemand das Auftreten des Phloroglucins in der Pflanze beachtet. WIESNER war es, der auf Grund der kurz zuvor bekannt gewordenen Reaction von WESELSKY die Gegenwart dieses Körpers in der Pflanze constatirte und mit der Weiterführung dieser Arbeit, die auch ganz unter seiner Leitung erfolgte, den damaligen Eleven des Wiener pflanzenphysiologischen Institutes TH. VON WEINZIERL betraute. Es ist dies in VON WEINZIERL's diesbezüg-

lichem Aufsätze¹⁾ zu lesen und hätte Herrn WAAGE nicht entgehen sollen.

WIESNER war es auch, der die so oft discutirte Frage über die durch Salzsäure in verholzten Zellhäuten bedingten Farbenreactionen mit einem Schlage löste. MULDER²⁾ führte diese Färbungen auf Eiweiss zurück, BÖHM widerlegte diese Ansicht und bezeichnete die fragliche Substanz als ein Chromogen, WIGAND³⁾ nannte sie Cyanogen, VON HÖHNEL⁴⁾ gab ihr den Namen Xylophilin, aber keiner wusste zu sagen, was das Chromogen, das Cyanogen oder das Xylophilin, sei, bis WIESNER endlich diese Körper im Wesentlichen mit dem Phloroglucin identificirte.

Bekanntlich war es auch WIESNER, welcher, nachdem er im Anilinsulfat das erste positive Reagens auf Holzsubstanz erkannte, ein noch viel empfindlicheres im Phloroglucin auffand.

So ist dieser Forscher nicht nur der Entdecker des Phloroglucins im Pflanzenreiche, er hat auch direct und durch seine Schule die Frage über die Verbreitung dieses Körpers in den Pflanzengeweben in Fluss gebracht.

Die ausführliche Arbeit des Herrn WAAGE wird gewiss das Gute haben, die Kenntniss über das Vorkommen des Phloroglucins unter den Botanikern zu verbreiten. Es scheint dies wahrlich nothzuthun; denn noch vor Kurzem hat DENNERT⁵⁾ in einer Würdigung der Arbeiten WIGAND's die Bemerkung fallen lassen, dass es wohl überflüssig war, die Ausdrücke Xylophilin (VON HÖHNEL) und Phloroglucin (WIESNER) einzuführen, nachdem ja schon WIGAND für denselben Körper den Namen Cyanogen gebrauchte, dass mithin diesem die Priorität gebühre. Dies ist bei dem Ausdrucke Xylophilin allerdings richtig, nicht aber bezüglich des Wortes Phloroglucin; denn dieses ist ein bestimmtes chemisches Individuum, Cyanogen und Xylophilin aber sind Ausdrücke für einen unbekanntem Körper.

1) Oesterr. botan. Zeitschrift, Jahrgang XXVI, 1876, Heft 9.

2) Physiol. Chem. 1844.

3) Sitz.-Ber. d. Wiener Akad. 1862, II, pag. 399.

4) Bot. Zeitung 1862, pag. 121.

5) Sitz.-Ber. d. Wiener Akad. 1877, Bd. 76, I, pag. 698.

6) WIGAND, Bot. Hefte, 3. Heft, Marburg, 1888, pag. III.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Singer Maximilian

Artikel/Article: [Ueber die Entdeckung des Phloroglucins in der Pflanze. 343-344](#)